

Schaffhausen, 21. Februar 2005

Martina Munz
SP-Fraktionspräsidentin
Fernsichtstr.21

8215 Hallau

An die
Präsidentin des
Kantonsrates Schaffhausen
Rathaus

8201 Schaffhausen

Interpellation **1/2005**

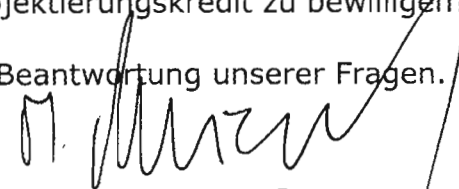


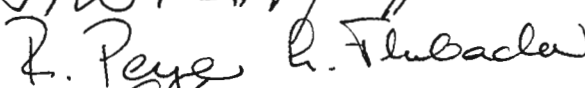
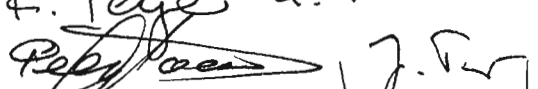
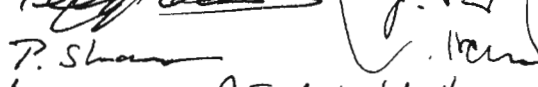
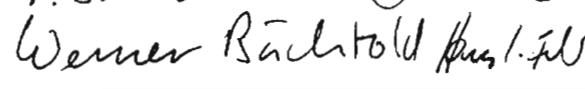
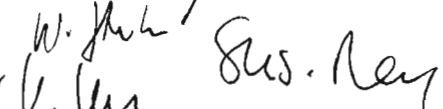
Verwendung der überschüssigen Goldreserven

Im Jahr 2006 kommen im Kanton Schaffhausen voraussichtlich 116 Millionen Franken aus den überschüssigen Goldreserven der Nationalbank zur Auszahlung.

Im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Gelder fragen wir den Regierungsrat an:

1. Welche Prioritäten setzt der Regierungsrat, um die Gelder nachhaltig in unseren Kanton zu investieren?
2. Ist der Regierungsrat bereit, die Einrichtung eines Zukunftsfonds zu prüfen, um innovative Projekte auch langfristig finanzieren zu können?
3. Beabsichtigt der Regierungsrat die Gemeinden an den ausgeschütteten Geldern zu beteiligen? Falls ja, in welchem Ausmass und mit welchen Auflagen?
4. In welcher Form beabsichtigt der Regierungsrat innovative Ideen der Bevölkerung einzubeziehen?
5. In welcher Art und Weise beabsichtigt der Regierungsrat die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel zu planen? Ist er bereit, eine Projektgruppe mit den interessierten Kreisen einzusetzen und einen entsprechenden Projektierungskredit zu bewilligen?

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Fragen.

Martina Munz  
H. Benter  R. Buser
B. Nasti  T. Steiner
R. Wuttli  T. Bug
J. Fischer  W. Juhn
H. Zambelli  V. Müller
Werner Bächtold  Sus. Rey